Unsere Martinikirche

Gemeindeblatt der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Buer

3/2019
September-November

Pastorin Göbert

Trauer-Kurs

Kinderfreizeit

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Es ist Ende Juli. Ich sitze am Schreibtisch. Ein Bild für das Deckblatt des neuen Gemeindebriefs für September bis November muss her…. aber welches Motiv passt? Hm… ich überlege … Sonnenblume! Ja! (Wer mich kennt, weiß, ich liebe sowieso Sonnenblumen…)
„Aber Sonnenblume auf dem Gemeindeblatt, dass bis November gilt?!“ höre ich schon kritische Anfragen …. Ja, genau deshalb: weil die Sonnenblume (als Bild auf dem Deckblatt) auch im grauen November noch in unseren Gedanken blühen, strahlen und Mut machen soll.

Das ist wie bei der kleinen Maus Frederik in einem bekannten Kinderbilderbuch: Frederik sammelt im Sommer zum Erstaunen seiner Mäusefreunde schöne, leuchtende und warme Farben von Blumen, Bäumen und dem blauen Himmel; er sammelt die Sonnenstrahlen der Sommersonne und Worte von schönen Erinnerungen der warmen und fröhlichen Jahreszeit.
Und im kalten, trüben Winter packt er seine Schätze aus und teilt sie mit seinen Mäusefreunden. Alle spüren wie wohltuend es ist, sich an Frederiks besonderer Ernte des vergangenen Sommers zu wärmen.

Genau das wünsche ich mir auch für uns: dass wir fröhliche Erinnerungen, anregende Begegnungen, ein wohltuendes Staunen über die Schönheiten der Natur – im Urlaub oder zu Hause - sammeln für die dunklere Jahreszeit, die schon so bald beginnt. Dann kann es Freude machen, Urlaubsfotos oder Mitbringsel anzusehen, Postkarten zu betrachten oder gesammelte Telefonnummern durchzugehen und jemanden zu finden, den man einfach mal wieder anrufen möchte.
Schauen wir doch dankbar auf unsere ganz persönliche (Lebens-)Ernte und entdecken neben Marmelade und eingelegten Gurken im Vorrat, was in diesem Sommer noch alles dazu gekommen ist und unsere Herzen im Herbst und Winter nähren und wärmen kann… Es kann spannend sein, sich die Frage mal selbst zu stellen: Was habe ich aus dem vergangenen Sommer Gutes mitgebracht? Was gehört in meinen Erntekorb?

Und zum Schluss noch ein Gedanke zur Sonnenblume: Sie wendet sich beim Wachsen stets in die Richtung, aus der die Sonne strahlt. Und ist die Blüte erst einmal geöffnet, schaut sie immer nach Osten, dahin wo die Sonne aufgeht. Die Sonnenblume „weiß“, wo sie auftanken kann, wo ihr Licht zum Leben herkommt. Und sie richtet sich danach aus. Für mich ein Sinnbild für meinen Glauben an Gott. Gott ist so etwas wie die Sonne meines Lebens. Ihm will ich mich vertrauensvoll zuzuwenden – weil es guttut; ich bin gewiss, dass von ihm die Kraft kommt, die mir hilft durch’s Leben zu gehen. Und in dunklen Zeiten wird er mir gewiss Licht zum Leben schenken. Nicht nur im Juli sondern ebenso im November und das ganze Jahr.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich,
Claudia Ulrich

Liebe Ehrenamtliche und Mitarbeitende in unseren Kirchengemeinden, in unseren Regionen, in unserem Kirchenkreis!
Zum nächsten Ehrenamtstag in unserem Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte am 15. November 2019 ab 17.45 Uhr in der Christophorus Kirche in Melle-Neuenkirchen lade ich Sie auch im Namen des Vorbereitungsteams sehr herzlich ein. An diesem Abend wollen wir Ihnen danken, Sie stärken und weiter motivieren für Ihr vielfältiges Engagement in unseren Gemeinden, in den Regionen und im Kirchenkreis. Dazu haben wir das „Playback Theater“ aus Bremen eingeladen. Sie werden zum Thema „Ehrenamt“ mit ihrer besonderen Art des Improvisations-Theaters Sie als Zuschauer/innen mit in ihr Spiel einbeziehen. Sie liefern den Stoff für die Szenen aus Ihrem Ehrenamt .Die Schauspieler/innen bringen dann Ihre Themen, Erfahrungen, Träume oder Anliegen spontan auf die Bühne und „spielen sie zurück“. Habe ich Ihr Interesse wecken können? Auf jeden Fall können Sie sich auf einen ganz besonderen Abend freuen. Mit herzlichen Grüßen im Namen des Vorbereitungsteams,
Ihr Hannes Meyer-ten Thoren, Superintendent

Ehrenamtstag im Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte

Freitag, den 15.11.2019 17.45 – 20.45 Uhr Christophorus Kirche/ Neuenkirchen

Das Programm:
Einlass ab 17.45
1. Akt: Begrüßung und mehr
2. Akt: Fingerfood-Buffet
3. Akt: Playback Theater
4. Akt: Abendsegen

Playback Theater Bremen
www.playbacktheater-bremen.de/
In der Hauptrolle:
Das Ehrenamt

„Sie erzählen,
wir spielen,
Sie schauen zu
und erleben, wie wir

- Ihre Gedanken sichtbar machen
- Erlebtes sensibel widerspiegeln
- Themen greifbar machen und auf den Punkt bringen
- Ihre Visionen zum Klingen bringen.“

Eintrittskarten und mehr Informationen gibt es ab Ende September in Ihrem Gemeindebüro, bei Ihrem Kirchenvorstand, bei den Hauptamtlichen Ihrer Gemeinde! Der Eintritt ist frei!

Termine

Am ersten Mittwoch

Wer plus / minus 70 Jahre alt ist, ist bei den Treffen von 70 plus-minus willkommen. Es gibt nach einer Andacht immer eine Kaffeetafel mit Gelegenheit zum Tischgespräch sowie anschließend ein thematisches Programm. In der Regel finden die Treffen am ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus statt. Das nächste Treffen findet am 4. September statt.

Männer laden Männer ein

Eine Einführung in ein Thema, der Austausch darüber sowie ein geselliger Teil – so ist in der Regel der Ablauf der Treffen des Männerkreises. Dazu lädt der Männerkreis an jedem letzten Dienstag im Monat zu 20 Uhr ein in die alte Superintendentur (Heckengang 10). Beim nächsten Treffen, am 24. September, geht es um Stellungnahmen seitens evangelischer Kirche bzw. evangelischer Christen zu derzeitigen politischen Veränderungen.

"Bibel teilen"

Der Bibelgesprächskreis „Bibel trifft“ setzt seine Abende fort. Jeweils am dritten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr in der alten Superintendentur findet der Austausch über einen Abschnitt aus der Bibel statt. Die Abende sind in sich abgeschlossen, daher kann man auch zu einzelnen Treffen dazukommen. Bibeln sind vorhanden. Das nächste Treffen findet statt am 17. September.

22. September: Einführung von Pastorin Göbert

Die Zeit der Vakanz der Pfarrstelle 1 der St. Martini-Kirchengemeinde Buer geht zu Ende: Pastorin Inga Göbert wird am 22. September auf die Pfarrstelle eingeführt von Superintendent Hans-Georg Meyerten Thoren aus Melle. Das geschieht in einem Gottesdienst, der um 16 Uhr in der St. Martini-Kirche beginnt. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Kirchenvorstand zu einem Empfang ein.

Pastorin Göbert ist am 29. April vom Kirchenvorstand gewählt worden, sie hielt am 26. Mai in Buer ihre Aufstellungspredigt. Aus der Gemeinde gingen anschließend keine Einsprüche ein, daher behielt die Wahl ihre Gültigkeit.

Der Kirchenvorstand dankt zusammen mit Pastor Hasselblatt auch an dieser Stelle Pastorin Astrid Bunselmeyer / Holte und Pastorin Petra Rauchfleisch / Georgsmarienhütte, dass sie in der Zeit der Vakanz der Pfarrstelle 1 Dienst in der Kirchengemeinde Buer übernommen haben und übernehmen.

Ökumenisches Läuten

Am 9. Juli trafen sich im Gemeindehaus von St. Marien / Buer Vertreter der katholischen und der evangelischen Gemeinde.

Gemeinsam wurde darüber beraten, zu welchen Anlässen die Glocken der beiden christlichen Kirchen in Buer ökumenisch vereint erklingen könnten. Der Gedankenaustausch geschah in sehr einvernehmlichen Miteinander. Die zusammengetragenen Ideen werden nun in den jeweiligen Gremien vorgestellt und abschließend beraten. Das geschieht also im Ortsausschuss Buer (röm.-kath.) sowie im Kirchenvorstand Buer (ev.-luth.).

Erinnerung an die Taufe

Der Gottesdienst am Sonntag, 27. Oktober, um 11 Uhr in der Martini-Kirche wird als Tauferinnerungsgottesdienst begangen. Getaufte Kinder der Geburtsjahrgänge 2012 und 2013 werden namentlich an ihre Taufe erinnert. Dieser Gottesdienst wird gemeinsam mit Eltern vorbereitet, Diakonin Ulrich und Pastor Hasselblatt leiten ihn.

Foto: Detail der Taufschale der St. Martini-Gemeinde

Seniorengeburtstagsfeier

Alle ab dem Alter von 80 Jahren, die seit der letzten Seniorengeburtstagsfeier Ende April 2019 Geburtstag hatten, sind herzlich eingeladen zur Seniorengeburtstagsfeier der Martinigemeinde Buer. Sie

findet statt am Mittwoch, 30. Oktober 2019, von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus. Gerne kann eine Begleitperson mitgebracht werden! Es wird um eine Anmeldung im Kirchenbüro gebeten, Telefon 05427-383 oder Mail an KG.Buer@evlka.de.

Düingdorfer Frauentreff

trifft sich jeweils am Mittwoch von 16 – 18 Uhr im Torbogenhaus Bruchmühlen
Mi., 16.10. Auftakt in die „neue Saison“
Mi., 13.11. im Gemeindehaus Buer zusammen mit den katholischen Frauen (KFD)

Mitten im Leben

trifft sich in der Regel am Dienstag von 20 – 22 Uhr in der Alten Superintendentur
Di., 24.09., Di. 29.10., Di. 26.11.

Kontakt

Pfarramt I: zurzeit vakant, Es arbeiten mit: Pastorin Astrid Bunselmeyer und Pastorin Petra Rauchfleisch, Kontakt bitte über das Pfarrbüro

Pfarramt II: Pastor Matthias Hasselblatt, Zur Waldkirche 41, 05226-5261, E-Mail: hasselblatt@martinibuer.de

Diakonin: Claudia Ulrich (Büro: Heckengang 10), 05427-921412, Fax: 05427-6398, E-Mail: ulrich@martinibuer.de

Pfarrbüro: Sabine Bahr, Heckengang 10, 05427-383, E-Mail: bahr@martinibuer.de, Fax: 05427-6398, Öffnungszeiten: Di. u. Fr. 10–12 Uhr u. Di. 16–18 Uhr

Kirchenvorstands-Vorsitzender:
Falk Bischoff, 05427-92 76 85
Stellv. KV-Vors.:
Arend Holzgräfe, 05427-222

Küsterdienst: Christa Zirkelbach, 05427-1831 und Iris Uhlmann, 05427-922066
Friedhofswart: Manfred Baute, Mobil 0171-1986574

Kirchenmusiker/in: Matthias Breitenkamp, 0173-2505926, E-Mail: mbkamp@t-online.de und Ute Eickhoff, 05422-8477
Posaunenchor, 1. Vors.:
Gerhard Frenzel, 05427/6412
Martinikindergarten: Kerstin Hilker (Ltg.), Georg-Bruns-Weg 2, 05427-712, E-Mail: kerstin.hilker@evlka.de

Fritz-Kamping-Haus/Kurzzeitpflege:
05427-956-0
Diakonie-Sozialstation: 05422-41331
Pflegenotruf-Nr. 0172-9741331
Internet: www.martinibuer.de
Superintendentur: 05422-1601
Kirchenamt Osnabrück (Zentrale):
0541-94049100

Integrativ. Beratungszentr. Diak. Werk (Erziehungs-, Familien-, Paar-, Lebens-, Therapie-, Schwangerschafts-, Suchtberatung) 05422-9400-80

Hausnotrufsystem: 05422-41847

Internet: www.kirchenkreis-melle-georgsmarienhuette.de

Telefonseelsorge (kostenlos):
0800 111 0111 oder 0800 111 0222

Unsere Bankverbindungen:
Kirchenamt Osnabrück Kto. 115725
BLZ 26552286 Kreissparkasse Melle
IBAN: DE98 2655 2286 0000 1157 25
BIC: NOLADE 21 MEL
Bei Überweisungen und Spenden bitte immer angeben: „KG – Buer + Verwendungszweck“

Ökumenisches Frauenfrühstück

Wir laden ein zum ökumenischen Frauenfrühstück in Zusammenarbeit mit dem Landfrauenverein am Samstag, 9. November von 9.00 – 11.30 Uhr ins ev. Gemeindehaus.

Thema:

„Nur Engel dürfen dick sein“

– von Schönheitswahn und wahrer Schönheit –

Referentin: Antje Balters, Bremen
Kosten 8,-- €.

Anmeldungen ab 1.10.19 bei Diakonin C. Ulrich, Tel. 0 54 27 / 92 14 12

Termine

„Zeit für Freiräume“ – Schreibwerkstatt mit Susanne Niemeyer

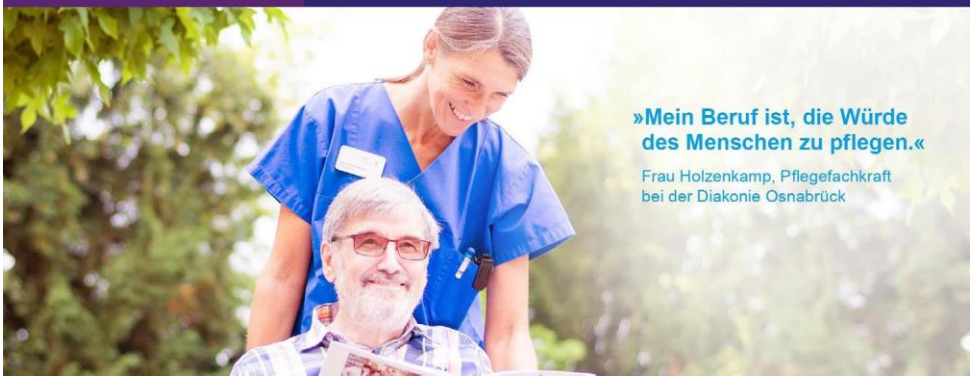
Welche Sprache finde ich für biblische Texte und dafür, was sie für mich bedeuten? Im Rahmen der Initiative der ev.-luth. Landeskirche Hannovers „Zeit für Freiräume“ bietet der Sprengel Osnabrück eine Schreibwerkstatt mit Susanne Niemeyer an. Das Angebot richtet sich an Ehrenamtliche und Hauptamtliche, die nicht im Verkündigungsdienst stehen. Es wird Zeit dafür sein, Worte für den eigenen Glauben zu entdecken, eigene Glaubensgeschichten, Lyrik oder Listen zu schreiben. Der Kurs wird von der Autorin Susanne Niemeyer geleitet; sie war Pressereferentin bei der Evangelischen Kirche Deutschland und danach Redakteurin beim Hamburger Verein „Andere Zeiten“.

Termine: Mo., 18.Nov. sowie Di. 19. Nov.2019 , jeweils von 10:00 – 17:00 Uhr im Hotel Kloster Damme. Eigenanteil: 25 €;
weitere Informationen und Anmeldung unter **www.sprengel-osnabrueck.de**

Stellenanzeige

Diakonie Osnabrück Stadt und Land

Diakonische Altenhilfe Osnabrück gGmbH



Wir, die Diakonie Osnabrück Stadt und Land, haben es uns zur Aufgabe gemacht, für andere Menschen da zu sein und Unterstützung in allen Phasen und Lagen des Lebens zu leisten. Mit 2.100 Mitarbeitenden in Stadt und Landkreis Osnabrück sind wir derzeit für Senioren, Kinder und Jugendliche sowie in der Beratung und Flüchtlingsarbeit tätig.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zu sofort für die Diakonie-Sozialstation Melle

Betreuungskraft

19,25 Wochenstunden, befristet

Das sind Ihre Aufgaben:
- Sie betreuen unsere Klienten in Gruppen
- Sie führen individuelle Einzelbetreuung zu Hause durch
- Sie fördern die Lebensqualität unserer Klienten durch hauswirtschaftliche Leistungen

Das bringen Sie mit:
- Qualifikation zur Betreuungskraft nach §43b SGB XI
- Teamfähigkeit und Organisationsgeschick
- Empathie- und Beziehungsfähigkeit
- Identifikation mit den Zielen der Diakonie Osnabrück Stadt und Land als evangelischer Träger
- Begeisterung dafür, mit uns für Menschen unterwegs zu sein

Das können Sie von uns erwarten:
- einen sicheren Arbeitsplatz
- Kinderzulage für die meisten Beschäftigten
- eine tarifgerechte Bezahlung mit kirchlicher Zusatzversorgung für die Rente
- faire Arbeitsbedingungen in Teil- und Vollzeit
- Unterstützung bei der Versorgung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen
- betriebliches Gesundheitsmanagement (z.B. Hansefit)
- Fort- und Weiterbildung
- Aufstiegsmöglichkeiten
- betriebliche Mitbestimmung und Mitarbeitervertretung
- ... und vieles mehr!

Sie passen zu uns und möchten unser Diakonie-Team verstärken? Dann senden Sie Ihre Bewerbung bitte an:

Frau Karin Freytag, Riemsloher Str. 5, 49324 Melle
Telefon: 05422/41331

Der Anbau im Kindergarten

Im letzten Gemeindeblatt haben wir darüber berichtet, wie unsere Baustelle eingerichtet wurde. Mittlerweile ist schon viel passiert und wir können von Tag zu Tag die Fortschritte beobachten: Das Dach ist eingedeckt, die Fenster sind eingebaut, der Innenausbau hat begonnen, Wasserleitungen und Stromkabel sind verlegt, die Fassadendämmung wird angebracht,…. Jeden Tag gibt es auf der Baustelle etwas mehr zu beobachten.

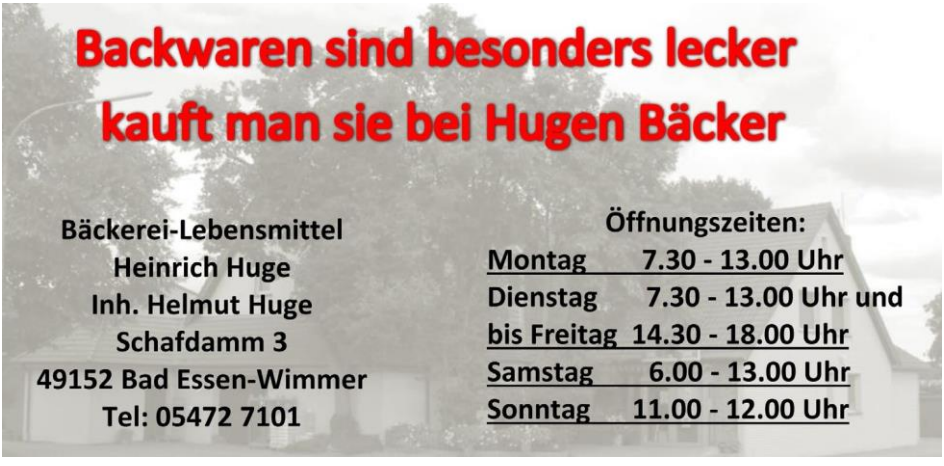
Besonders schön war für uns alle der Tag des Richtfestes. Alle Familien, Nachbarn und die verschiedenen Gewerke waren hierzu eingeladen. Nachdem die „Haushebung“ durch den Zimmermann durchgeführt worden war und wir mit den Kindern ein Lied passend zum Thema „Hausbau“ gesungen hatten, ging es bei gutem Wetter auf den Spielplatz. Dort gab es Würstchen und Getränke für alle Gäste. Es war ein geselliger Nachmittag bei schönstem Sonnenschein!

Über den weiteren Baufortschritt werden wir im nächsten Gemeindeblatt berichten. Wenn Sie zwischendurch neugierig sind, kommen Sie doch einfach mal vorbei und begutachten Sie selber unseren Kindergartenbau.

MUTTER-KIND-GRUPPE

Aufgrund der Bausituation in unserer Einrichtung mussten wir vorübergehend etwas zusammenrücken. Das bedeutet allerdings für die Mutter-Kind-Gruppe, die sich jeden Dienstag von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr in unserem Bewegungsraum trifft, dass sie leider nach den Sommerferien im August pausieren muss. Von August 2019 bis etwa März 2020 kann dieses Treffen nicht stattfinden. Über den genauen Wiederbeginn werden wir Sie rechtzeitig informieren. Wir bitten Sie an dieser Stelle um Ihr Verständnis. Danke!

Ihr Martini-Team



DJR-Preis

Gut gefüllt: Der Doris-Janssen-Reschke-Fonds

128 Zustiftungen für die DiakonieStiftung Osnabrücker Land

Diese Idee war brillant, sie fand viele Unterstützerinnen und Unterstützer. Viele Menschen stifteten und füllten damit den Fonds, aus dem dann wieder neue diakonische Vielfalt entstehen wird: gemeint ist der Doris-Janssen-Reschke-Fonds. Insgesamt wurde die herausragende Summe von gut 46.000 Euro in nur vier Monaten erreicht. Daraus wird jetzt noch einmal ein Drittel mehr – dank der Bonifizierungsaktion „aus 3 mach 4“ der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers.

Doris Janssen-Reschke war die erste Landessuperintendentin der hannoverschen Landeskirche, zuständig für den Sprengel Osnabrück, und sie war leidenschaftliche Verfechterin der Diakonie. Ihr Leben und Wirken sollen in Erinnerung bleiben und die Diakonie in ihrem Sinne gefördert werden, so der Wunsch von Doris Schmidtke, Kuratoriumsmitglied der DiakonieStiftung Osnabrücker Land. Wer sich der Diakonie verschreibt und mit besonderen Aktionen belebt, sollte belohnt werden, so auch die Meinung des Projektteams, das sich der Konzeption annahm. Der DJR-Fonds wurde ins Leben gerufen, um Preise für Kirchengemeinden und Einrichtungen ausloben zu können, die diakonische Projekte entwickelt haben oder anstoßen wollen.

Die Bitte der DiakonieStiftung, den Fonds mit Zustiftungen zu füllen, fand große Resonanz. Zahlreichen Einzelstiftungen in unterschiedlichster Größenordnung kamen zusammen und es beteiligten sich elf Großstifter, die mit Beträgen zwischen 1 000 und 5 000 Euro den DJR-Fonds unterstützten. „Wir sind überwältigt von der Resonanz und danken allen Zustiftern und Zustifterinnen von Herzen“, so Doris Schmidtke, die Initiatorin des Projektes.
„Wir haben zusammen mit kleineren Zustiftungen aus den Jahren 2017 und 2018 insgesamt 54.208 Euro zur Bonifizierung angemeldet“, fasst Heiko Grube, Vorsitzender der Stiftung, zusammen. Voraussichtlich werden Ende Dezember dieses Jahres 18.000 € von der Landeskirche durch die Bonifizierungsaktion auf dem Stiftungskonto eingehen.

Dem Einfallsreichtum bei diakonischen Projekten, der Anerkennung der besten Ideen und der Umsetzung neuer Diakonie in den Kirchengemeinden steht nunmehr nichts im Wege – dank vieler Menschen, denen die Diakonie am Herzen liegt.

Bewerbungsunterlagen für den Doris Janssen-Reschke-Preis werden ab Mitte September 2019 auf der Homepage der DiakonieStiftung veröffentlicht. Dort erfahren Sie auch Näheres zur Bewerbung um den DJR-Preis.

www.ds-osl.de.

Begrüßung Pastorin Göbert

Neulich, die ersten Treffen hatten schon stattgefunden, habe ich mich in die leere Kirche gesetzt: Draußen war Markttag und drinnen roch es nach Holz. Es war als ob der heiße Sommer durch das dicke Mauerwerk und die hohen Fenster gekrochen kam. Zettel und Bücher, Gemeindebrief und Geburtstagsheftchen lagen in der Kirche und ich bin ein bisschen eingestiegen: In die Bedeutung der neuen Glocken, die lange Geschichte des Kirchespiels, habe gelesen über die Ökumene in der Region und das alte Abendmahlgeschirr das im Seitenschiff ausgestellt ist. Habe hinter die Samtvorhänge im Altarraum gelugt und mich auf die kühlen Altarstufen gesetzt.

Ich freue mich auf die neue Stelle an der St. Martinikirche in Buer: den Bleistift und die sanften Täler der Gegend, die vielen Leute, die sich in der Kirchengemeinde und im Ort engagieren, ich freue mich auf gemeinsame Gottesdienste und Wegstrecken – ob beim Konfirmationsunterricht oder bei Beerdigungen, im vertraulichen Gespräch oder beim Schnack zwischendrin.
Gleichzeitig staune ich über eine sehr engagierte Gemeinde, beeindruckend gestemmte Projekte und das herzliche Willkommen, bevor ich überhaupt angefangen habe zu arbeiten.

Ich wünsche mir, dass nicht nur mir die Freude und das Staunen erhalten bleiben: über das was bisher alles war, aber vor allem über die Spuren Gottes im Großen und Kleinen, wenn alles rund läuft und auch wenn es mal keinen Grund zum Freuen geben sollte.

Wir kommen zu dritt nach Buer: Mit meinem Mann zieht auch unsere Tochter ins Pfarrhaus ein. Noch riecht alles ganz neu und es wird wohl ein Jahr dauern, bis alles so seinen richtigen Platz gefunden hat – hoffentlich nicht nur im Haus sondern auch für uns als Familie in Buer.

Wir freuen uns darauf und vor allem auch, mit der Zeit immer mehr Menschen hier kennen zu lernen!

Herzlich Willkommen zum Einführungsgottesdienst am Sonntag, den 22.9. um 16 Uhr in der St. Martinikirche in Buer.

Was war im Sommer los beim Posaunenchor?

Die Sommerpause beim Posaunenchor begann in diesem Jahr Ende Juni mit einem Grillabend am Gemeindehaus. Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen bildeten wir auf dem Rasen vor dem Gemeindehaus mit unseren Instrumenten einen großen Kreis und spielten einige Stücke. Es macht uns Bläsern jedes Mal wieder sehr viel Spaß, unter freiem Himmel zu spielen. Besonders gefreut haben wir uns über die vielen Nachwuchsbläser, die mit dabei waren. Mit dem Choral „Bleib bei mir Herr!“ beendeten wir den musikalischen Teil des Abends. Im Gemeindehaus warteten schon die von Werner Vornheder vorbereiteten Grillsachen und das traditionell vielseitige und leckere Mitbring-Buffet auf uns. Mit einem kleinen Präsent bedankte sich der Chor bei Doris Frenzel, die im Hintergrund manche organisatorische Aufgabe erledigt. Mit vielen netten Gesprächen und Plaudereien verging der Abend wie im Flug.

So richtig Pause gab es dann doch nicht! Schon am darauffolgenden Wochenende gestalteten einige von uns gemeinsam mit vielen anderen Bläsern aus verschiedenen Chören den Festgottesdienst anlässlich der 850-Jahr-Feier der Stadt Melle mit. Aufgrund der Hitze fand die Veranstaltung mit vielen Besuchern nicht auf dem Rathaus-Vorplatz, sondern in der Matthäus-Kirche statt.

Weiter ging es Ende Juli mit einer Probe und einem Auftritt gemeinsam mit Bläsern des Posaunenchores Oldendorf. Wir gestalteten einen ökumenischen Gottesdienst „Kirche unterwegs am Ludwigssee" mit. Sehr viele Teilnehmer fanden an diesem sonnigen Vormittag den Weg zum See. Der Gottesdienst stand unter dem Motto: „Farbe bekennen" und es wurden zwei Kinder mit dem Wasser aus dem See getauft. Eine tolle Veranstaltung im Grünen! Nun war die „Pause" schon fast wieder vorbei. Wir freuten uns, dass ab

Anfang August wieder unsere regelmäßigen Proben stattfinden, denn: „Musik ist die Sprache dieser Welt, Musik ist das, was uns zusammenhält".

Ihr Posaunenchor

Trauerkurs

Gemeinsam durch die Dunkelheit der Trauer und des Winters

Trauerkurs des ev. luth. Kirchenkreises und der Hospizgruppe im Südlichen Landkreis Osnabrück

im Gemeindehaus der Ev.-luth. Jesus-Christus-Kirchengemeinde Bad Rothenfelde

10 Abende von November 2019 bis Januar 2020

TRAUER braucht ein DU

Sie haben einen lieben Menschen verloren. Sie fühlen sich allein gelassen mit Ihrer Trauer, Ihrem Schmerz und den vielen ungelösten Fragen.

In einem geschützten und unterstützenden Rahmen können Sie gemeinsam mit anderen Betroffenen Ihre schwere, doch heilsame Trauer durchleben.

Sie können sich hier allen Gefühlen und Gedanken ohne Angst vor Bewertung öffnen.

So kann allmählich diese Wunde, die der Tod eines geliebten Menschen hinterlassen hat, heilen.

Wenn Sie mit Weggefährten für zehn Abende zusammen sein wollen, so sind Sie herzlich eingeladen.

Folgende Themen haben wir neben dem Austausch für die Abende vorgesehen:

1) **Verbunden** – Ich bin nicht allein mit meiner Trauer
2) **Tränen** –Jeder Seufzer bringt mich dem Himmel näher
3) **Zu spät** – Ich verwandle meine Schuldgefühle in Liebe
4) **Wut** – Zulassen und umwandeln
5) **Wüste** – Es geht weiter, aber auf eine andere Art und Weise
6) **Labyrinth** – Es gibt einen Weg, den keiner geht, wenn ich ihn nicht gehe
7) **Schätze** – Reicher um alles Verlorene
8) **Öffnung** – Den nächsten Schritt sehen
9) **Erinnerung** – Das Geheimnis der Erlösung heißt Erinnerung
10) **Abschluss** und Abschied

Wir treffen uns jeweils **von 19 Uhr bis 21 Uhr im Gemeindehaus der Ev.-luth. Jesus-Christus-Kirchengemeinde Bad Rothenfelde**, (06.11.; 13.11.; 27.11.; 04.12.; 11.12.; 18.12.; 08.01.; 15.01.; 22.01. u. 29.01.).

Wir werden Sie begleiten:

Astrid Graf, Koordinatorin Hospizgruppe im Südlichen Landkreis Osnabrück

Pastorin Astrid Bunselmeyer, Trauerbegleiterin, Seelsorgerin

Der Kurs ist auf 10 Teilnehmende begrenzt. Es sollte an jedem Abend teilgenommen werden. Wir bitten um einen Kostenbeitrag von 30,00 Euro.
Anmelden können Sie sich bei Pastorin Astrid Bunselmeyer. Telefon: 05402 2938 oder Astrid Graf Telefon Tel.: 0157 3259 3394
Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der EEB Niedersachsen statt.

Friedhofsgärtnerei
André Buletta
Gärtnermeister · Ausbildungsbetrieb
Meller Straße 130
49328 Melle
Telefon 05422 - 48323
Telefax 05422 - 48325

DAUERGRABPFLEGE
Vertrauen durch Sicherheit

Grabneuanlagen • Grabpflege • Heckenschnitt •
Grabsteinreinigung • Urlaubsservice
Dauergrabpflegeverträge der Nord-Westdeutschen
Treuhandstelle
Grabschmuck zu Gedenktagen

The Gregorian Voices The Masters of Gregorian Chants

So., 3. November 2019 um 17 Uhr in der Martinikirche Buer

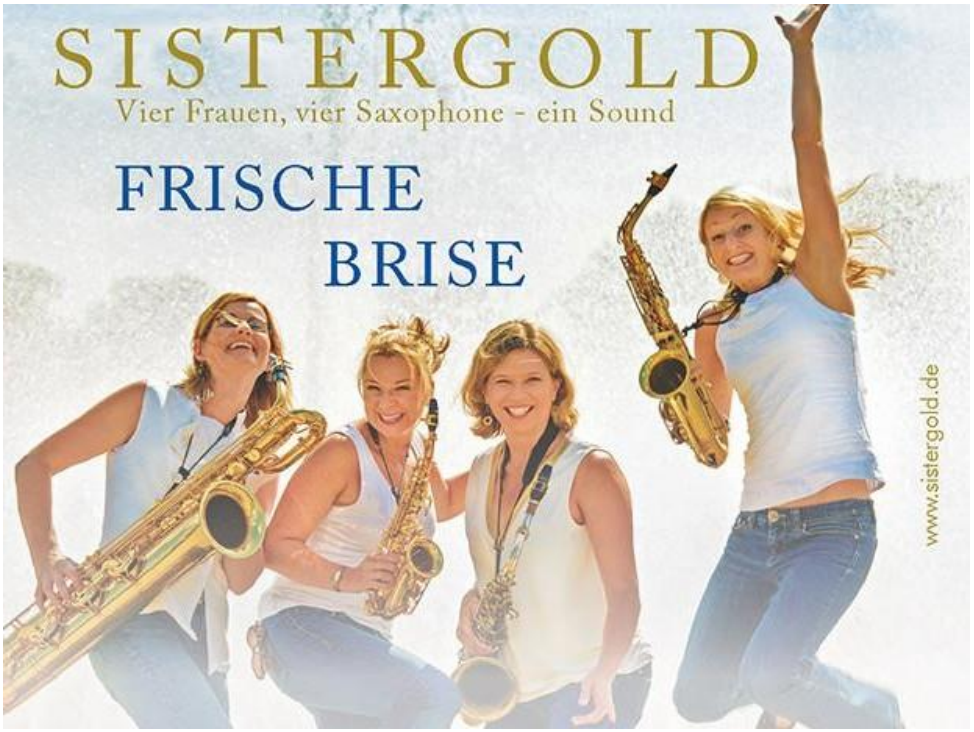
Die stimmgewaltigen Sänger der „The Gregorian Voices“ tragen die Stücke mit einer berauschenden Klarheit vor, wodurch das Konzert durch seine musikalische Präzision und die reinen Gesänge des Chors dazu einlädt, abzuschalten und auf wundervolle Art und Weise dem Alltag zu entfliehen.

Das Herausragende an diesem Chor ist, dass er die frühmittelalterlichen gregorianischen Choräle durch Pop-Songs bereichert und völlig neu belebt und interpretiert. „The Gregorian Voices“ arrangieren eindrucksvoll berühmte Klassiker der Popmusik im gregorianischen Stil.

Auch mit diesem gewagten Experiment lösen sie überwältigende Reaktionen im Publikum aus: „intensiv, aufwühlend, überragend oder erstaunlich“ sind Ausrufe, die häufig zu hören sind.Ein Feuerwerk purer Freude und Dynamik ohne jegliche instrumentale Begleitung fasziniert das Publikum

Platzkarten für das Konzert der The Gregorian Voices sind zu 24,- € bei Rullkötters Blumenhaus und über das Kartentelefon der Martinimusik 0173/2505926 erhältlich.

Sistergold Saxophonquartett



Sa., 16. November um 19 Uhr in der Martinikirche Buer

10 Jahre Sistergold! Grund genug für das quirlige Damensaxophonquartett, im Jubiläumsjahr ihr brandneues Konzertprogramm „Frische Brise“ zu präsentieren. Lieblingsstücke, ungeahnte Schätzchen und das, was man schon immer spielen wollte, aber nie gemacht hat werden in einem kurzweiligen Abend zusammengefügt. Und dies wie immer charmant und kompetent in der Darbietung, mit überraschenden Arrangements und großer Leidenschaft für die Musik. Eben mit allem, was dazugehört.

Vier Saxophonistinnen, die mit ihren Persönlichkeiten und unterschiedlichen Charakteren zu einer Einheit verschmelzen – in ihrer Musik, in ihrer Energie und dem Spaß, der auch nach 10 Jahren immer noch ungebrochen ist.

Nummerierte Platzkarten sind zu 20,- € bei Rullkötters Blumenhaus und über das Kartentelefon der Martinimusik 0173/2505926 erhältlich.

Gottesdienste September bis November 2019

So., 01.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst
So., 08.09.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zur Feier der Diamantenen Konfirmation der Jahrgänge 1958 und 1959 mit Posaunenchor
So., 15.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst
So., 22.09.	16.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung von Pastorin Inga Göbert mit Posaunenchor, anschl. Empfang
Fr., 27.09.	9.00 Uhr	Kindergartenandacht in der Kirche
So., 29.09.	11.00 Uhr	Gottesdienst
So., 06.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl und Posaunenchor
Fr., 11.10.	8.45 Uhr	Krabbelandacht im Kindergarten
So., 13.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst
So., 20.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
So., 27.10.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Tauferinnerung für die getauften Kinder der Geburtsjahrgänge 2012 und 2013 und Taufe
Do., 31.10.	19.00 Uhr	Andacht zum Reformationstag
So., 03.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Do., 07.11.	17.00 Uhr	Martinsfest mit Andacht in der Kirche und Laternenumzug
So., 10.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sa., 16.11.	10.00 Uhr	Kinderkirche im Gemeindehaus
So., 17.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag mit MGV Rütli und Posaunenchor
Mi., 20.11.	19.00 Uhr	Andacht zum Buß- und Bettag im Gemeindehaus mit Abendmahl
So., 24.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Kirchenchor; Der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres wird namentlich gedacht
So., 01.12. 1. Advent	10.00 Uhr	Festgottesdienst zum 120-jährigen Bestehen des Posaunenchores

Hinweis zum Abendmahl: Alle Abendmahlsgottesdienste sind – wenn nicht anders angegeben – alkoholfrei.

Jubiläumskonzert 20 Jahre CHEERFUL VOICES

Unter dem Motto „We stand united“ singt der Song- und Gospelchor unserer Nachbar-Kirchengemeinde Oldendorf am **Sonntag, 10. November 2019 um 17.00 Uhr** sein Jubiläumskonzert in unserer Martinikirche, ausgerichtet von MARTINIMUSIK.
Für dieses Konzert, gibt es noch Karten (nummerierte Plätze) auf den Seitenbänken und Emporen zu 12,- €. Diese sind lediglich über das Kartentelefon der Martinimusik 0173/2505926 erhältlich. Das Kirchenschiff ist bereits ausverkauft.

- Trauer- und Gedenkfloristik
- Grabgestaltung
- Erden und Dekorinden
- Saison- und Friedhofspflanzen
- Echter Lorbeer/ Laurus nobilis

Ihr Grab in guten Händen.

Garten- und Landschaftsbau
Eversmann G.m.b.H.
Für blühende Landschaften im 21. Jahrhundert
Baumschulen

Tel. (0 52 26) 353
Fax 55 33
Hannoversche Str. 23
49328 Melle-Wehringdorf
www.eversmann-gmbh.de

Seit 1921 ... mit Erfahrung und dem grünen Daumen!

Alles gut

Früher sagte man, wenn einer einen aus Versehen angerempelt hatte und um Entschuldigung bat, „Bitte“ oder großzügiger: „Macht nix“. Heute sagt man: „Alles ist gut“ oder auch „Alles gut“.
„Und Gott sah an, alles was er geschaffen hatte, und siehe, es war sehr gut“, schildert die Bibel. Die Erde dreht sich und wir auf ihr und mit ihr. Die Sonne geht am Morgen auf hinter den Häusern im Osten und so beginnt der Tag. So wie die Nacht heraufzieht, wenn sie Richtung Westen hinter den Feldern untergeht. Regen und Wind und Trockenheit. Frühjahr, Sommer, Herbst, Winter. Jedes Jahr.
Werden und Vergehen. Ruhen und Wachsen. Die Saat und das Brot.
Wir leben mit der Natur und sie in uns.

„Und Gott sah an, alles was er geschaffen hatte, und siehe, es war sehr gut“, schildert die Bibel, bevor sie dann allerdings vom Sündenfall erzählt.

Nichts ist gut mit unserem Klima. Wir erleben klimatische Veränderungen, die nicht Schöpfung oder Schicksal, sondern vom Menschen gemacht sind. Wer der eigenen Erfahrung oder den Klimaforschern glaubt, ahnt, dass wir den Klimawandel nicht mehr aufhalten können. Wir können ihn verlangsamen und versuchen, Schlimmeres zu verhindern. In diesem Jahr können wir Erntedank nicht feiern, ohne zugleich „Fridays for Future“ vor Augen haben. Jugendliche und Kinder erinnern die Erwachsenen an ihre Verantwortung, für diese Erde zu sorgen.

Erntedank erinnert uns auch. An das Gute im Rhythmus der Natur und im Zusammenspiel von Frucht und menschlicher Arbeit. An das Wunder, wie die Weitergabe des Lebens von Generation zu Generation geschieht. An die Größe, die darin liegt, wenn Menschen Lebens-Mittel teilen.

„Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danken empfangen wird“ (1. Timotheus 4,4).

Alles beginnt damit, zu danken. Für den Reichtum dieser Erde und für den Reichtum menschlicher Fähigkeiten, diese Welt gut gestalten und bewahren zu können. Für die Hoffnung, dass wir Menschenkinder gemeinsam Lösungen finden werden. Für den Mut zu handeln.

Alles beginnt im Dank. Und führt in die Bitte. Mich berührt, wie verschieden wir auf der Welt bitten - und darin zusammenkommen:

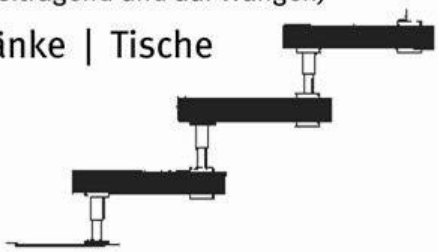
„Guter Gott, das Brot ist der Himmel. Wie wir den Himmel nicht alleine haben können, müssen wir das Brot mit den anderen teilen. Das Brot ist der Himmel. Wie der Anblick der Sterne am Himmel allen gemeinsam ist, so müssen wir das Brot mit den anderen zusammen essen. Das Brot ist der Himmel. Das Brot muss man teilen. Gib uns Brot, hilf uns teilen“ (Korea).

„Jesus, Du bist zu Zachäus gegangen, um mit ihm zu essen. Jetzt wissen wir: Wenn wir gemeinsam essen, werden wir Freunde sein. Segne unser Essen und unsere Tischgemeinschaft“ (Ozeanien).

„Gott, Du Quelle alles Guten, Du Spender allen Segens. Lass uns dankbar essen und trinken, damit wir Kraft haben, Gutes zu tun“ (Afrika).

Birgit Klostermeier
Landessuperintendentin für den Sprengel Osnabrück

Marmor • Granit • Naturstein
Grabdenkmäler | Einfassungen | Küchenarbeitsplatten
Treppenanlagen (auch freitragend und auf Wangen)
Fensterbänke | Tische


WERNER OLDEMEYER
49328 Melle-Markendorf | Bulstener Str. 8
Tel. 0 54 27-279 | Fax 0 54 27-13 74
post@natursteinoldemeyer.de | www.natursteinoldemeyer.de

Männervesper

VI. Osnabrücker Männer-Vesper

Gott liebt Gerechtigkeit. (Psalm 33,5) – Afrika – „Wofür es sich zu kämpfen lohnt."

Safari und Hungerbäuche – Afrika hat viele Gesichter. Stereotypen werden diesem in jeder Weise reichen Kontinent nicht gerecht. Das zeigt schon die Vielfalt der Flüchtenden und Migrantinnen und Migranten aus Afrika, die uns begegnen. Gerechtigkeit beginnt in unserem Denken: Können wir unsere Bilder über Afrika neu denken lernen? Wie kann Gerechtigkeit so geschehen, dass sie nicht für andere Menschen geschieht, sondern mit ihnen?

Der „schwarze Kontinent" diskutiert in vielen Ländern die Abschaffung der „weißen Vorherrschaft". Welche Rolle haben wir als „Weiße", den Menschen Afrikas die Freiheit zu ermöglichen, die ihnen seit Jahrhunderten zusteht? Warum lohnt es sich, gemeinsam für Gerechtigkeit zu kämpfen und wie kann das gehen?

Pastor Thomas Wojciechowski vom Ev.-luth. Missionswerk (ELM) nimmt uns mit auf die Reise in ein anderes Afrika jenseits der Klischees. Er leitet die Abteilung Globale Gemeinde und ist stellvertretender Direktor. Von 2012 bis 2017 hat er eine diakonische Einrichtung in Hillbrow, dem sozialen Brennpunkt in Johannesburg/RSA, geleitet.

Ein Abend über Afrika und über uns – mit leckerem Essen und jazziger Musik.

Musik: Claus Cronemeyer (Trompete), Dietrich Beinecke (Tenor-Saxophon), Jens Cronemeyer (E-Piano)

Pastor Thomas Wojciechowski

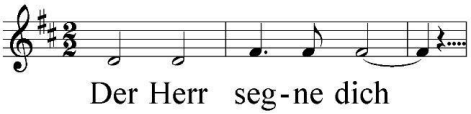
Fr. || 08. Nov. || 19 Uhr
Im Steinwerk St. Katharinen / An der Katharinenkirche 4 / Osnabrück
Eintritt frei. Spenden zur Deckung der Kosten. Anmeldung bis 09. Sept. erforderlich.

Veranstalter: Männerarbeit im ev.-luth. Sprengel Osnabrück # Anmeldung bitte bis zum 29. Sept. bei guido.schwegmann-beisel@evlka.de

evangelisch
EVANGELISCH-LUTHERISCHER KIRCHENKREIS OSNABRÜCK

ELM Hermannsburg
Partner in Mission

Abschied von Pastor i.R. Richard Stickel



Das mit diesen Tönen beginnende Segenswort hat Pastor Richard Stickel gerne bei besonderen Anlässen gesungen. Dieser gesungene Segen, der „Amrumer Segen“, passte ganz einfach zu ihm, denn er gab das Wort Gottes gerne in Wort und in Klang weiter. Ihm lagen Sprache und Musik am Herzen, so lag es ihm nahe, das segnende Wort Gottes auf besondere Weise erklingen zu lassen.

In den Jahren von 1990 bis 2000 war er Pastor in der Ev.-luth. St. Martini-Kirchengemeinde Buer, von 1999 bis 2014 leitete er den Posaunenchor. Und auch danach blieb er der Kirchengemeinde Buer verbunden, unter anderem als Bläser im Posaunenchor. Noch am 14. April dieses Jahres trug er mit seiner Musik zu demjenigen Gottesdienst bei, in dem die neuen Kirchenglocken in Dienst genommen wurden. Am Sonntag „Jubilate!“/„Jauchzt dem Herrn!“, dem 12. Mai 2019, ist er in Melle gestorben.

In seiner menschlichen und humorvollen Art hat Richard Stickel das Evangelium von Jesus Christus verkündet. Mit seiner so großen Freude an der Musik hat er viele Menschen bereichert – „Jubilate!“. Wir danken Gott für alles, was uns durch ihn gegeben wurde. Getrost vertrauen wir darauf, dass Richard Stickel jetzt schaut, was er hier geglaubt und wovon er hier gekündet hat.

Matthias Hasselblatt

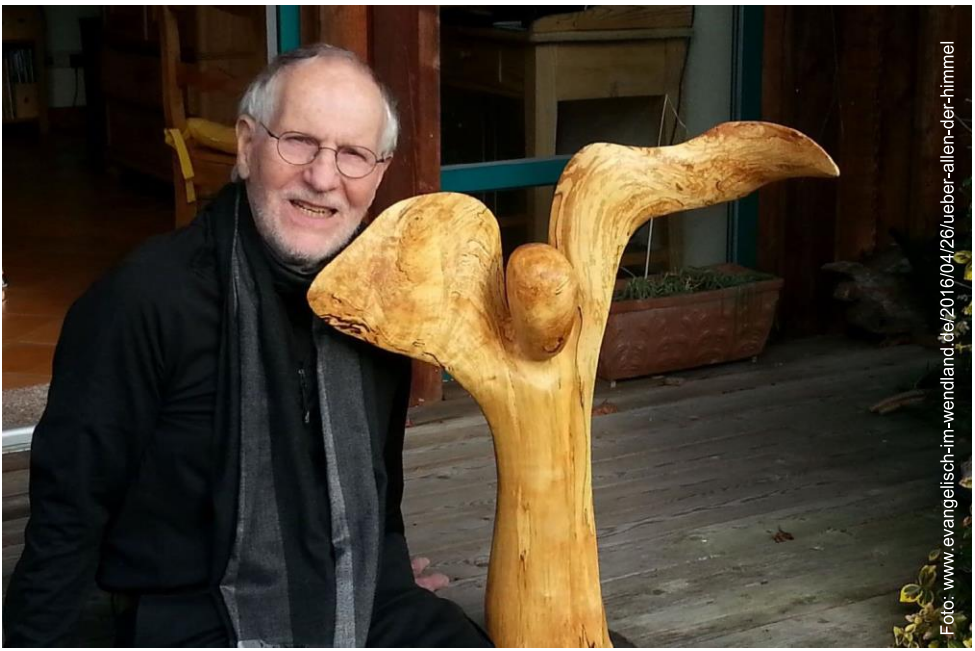


Foto: www.evangelisch-im-wendland.de/2016/04/26/ueber-allen-der-himmel

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Menschen mit Behinderung sollen überall dabei sein können. Sie sollen teilhaben können.

Wen beraten wir?

- Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen.
- Menschen, die vielleicht bald behindert sind. Zum Beispiel durch einen Unfall oder eine Krankheit.
- Alle Menschen, die Fragen zur Teilhabe haben.

Wie beraten wir?

Ergänzend. Wir beraten Sie zusätzlich zu anderen Stellen. Wir arbeiten mit vielen dieser Stellen zusammen.

Unabhängig. Wir beraten Sie unabhängig von Trägern, die Leistungen bezahlen oder erbringen.

Kostenlos. Sie müssen für die Beratung nicht bezahlen.

Verständlich. Wir beraten Sie so, dass Sie uns verstehen. Zum Beispiel in Gebärdensprache. Oder in einfacher Sprache. Oder wir nutzen Bilder.

Auf Augenhöhe. Wir hören Ihnen zu. Wir erklären Ihnen unterschiedliche Möglichkeiten. Wir überlegen gemeinsam, welche Möglichkeit am besten zu Ihnen passt. Damit Sie selber besser entscheiden können.

EUTB
Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Vertraulich. Wir sprechen nicht mit anderen über das, was Sie uns erzählen. Außer, wenn Sie das möchten.

Experten-Team. Bei uns arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung als Berater*in. Alle bringen ihre Erfahrungen und ihr Wissen mit ein. Die Menschen mit Behinderung nennt man auch Peer-Berater*in. Manche von uns beraten in einem Tandem. Das ist ein Berater-Team.

Für Stadt und Landkreis Osnabrück gibt es drei EUTBs:

- **Blinden- und Sehbehindertenverein**
- **Lebenshilfe Osnabrück**
- **Patsy- und Michael Hull Foundation e.V.**

Adressen und Kontakt:
www.teilhabeberatung.de

Begegnungsstätte Martini-Gemeinde

gemütlich – ehrenamtlich – einladend

Im Dorfzentrum lädt das kleine Café Einwohner*innen und Gäste ein und eröffnet Raum für Begegnungen, Gespräche, Kleinveranstaltungen, Gruppen und Kreise. Allen Generationen steht es offen. Dafür haben sich Ehrenamtliche zusammengefunden, die gerne und mit Lust stundenweise 1-2 mal im Monat den Treff betreuen.
Wochenmarkt-Café am Donnerstag ab 8.00 Uhr, sowie Öffnungen zu Konzerten und Gottesdiensten als Kirchencafé. Weitere Ideen und Angebote sind bei den regelmäßigen Vorbereitungstreffen willkommen.

Falls Sie sich informieren und sich danach dem Team von Ehrenamtlichen anschließen mögen, freuen wir uns sehr. Jede Verstärkung ist herzlich willkommen und macht unseren Ort gastfreundlicher.

Auskunft gibt:
Sophia Oltmann
Tel. 015203832345

Öffnungszeiten:

(je mehr Ehrenamtliche wir sind, desto verlässlicher und öfter können wir öffnen! Deshalb: Machen Sie mit und begegnen Sie Menschen! Es soll mehr Vergnügen sein als Arbeit.)

Donnerstags
8.00-13.00 Uhr:
Wochenmarkt- Café

Sonntags
ab 11.00 Uhr:
Kirchenkaffee, Kirchenführungen gerne auf vorherige telefonische Anfrage.

Leise-Lese-Party Menschen treffen sich, um Bücher und Texte zu lesen. Weil in unruhigen Zeiten das stille Lesen leichter fällt, wenn man mit anderen Leuten in einem Raum ist. Wir lesen, gemeinsam jeder für sich. Silent Reading Party, ist die wohl leiseste Party der Welt. Das ist der neueste Trend. Kommt ausnahmsweise mal nicht aus Kalifornien, sondern aus Neuseeland und hat nun via Kiel auch Melle erreicht. **09.09., 14.10. und 11.11. von 19 – 21 Uhr**

Kinderfreizeit Berghütte 2019

„Na, bist du wieder im Kinderzeltlager?“ mit dieser Frage begann der Sommer. Die Antwort war speziell: „Ja, Kinderzeltlager aber ohne Zelte…!“ Aufgrund der Anbaumaßnahmen an unserem Martinikindergarten war Zelten in diesem Jahr nicht dran. Wir haben auf die Zelte verzichtet und dafü unsere Kinderfreizeit eine Woche lang in der benachbarten Berghütte Rödinghausen (sozusagen im Wald hinter Markendorf) verlebt.

Fünf Tage, 27 Kinder, 8 ehrenamtliche, jugendliche Mitarbeitende, zwei flexible, täglich anreisende Küchenfrauen und eine Diakonin – das sind die Fakten.

Dahinter steht aber jede Menge Erlebtes – hier ein paar kurze Eindrücke:

Man kann wohl sagen, dass sowohl Kinder als auch die jugendlichen Mitarbeitenden eine tolle Woche mit einer richtig guten Gemeinschaft verbracht haben und ziemlich erfüllt mit vielen Erfahrungen und Erlebnisse nach Hause gefahren sind. Das Freizeithaus und das Gelände mit den tollen Spielmöglichkeiten war sehr ansprechend und hat allen so gut gefallen, dass vielfach der Wunsch geäußert wurde, auch im nächsten Jahr dort noch einmal zu buchen (wir werden sehen…)

Und Freizeit-Programm gab es wie immer reichlich: als Indianer schlichen Kinder und Mitarbeitende durch den angrenzenden Wald, beim Nachtspiel mussten Fragen im Halbdunkel gefunden und beantwortet werden, bei der Hütten-Gaudi ging die Post ab und beim Spiel-Wettkampf Teilis vs. Mitarbeiter siegten mal wieder die Kinder. Es wurde gebastelt, gewerkelt, gemalt, geschleift, Gute-Nacht-Post verschickt und am letzten Abend kamen die Stars zur Oskar-Verleihung.

Vormittags gab es die Workshops zum Thema „Wachsen wie ein Baum“, bei denen die Kinder viel über Bäume, Umweltschutz aber auch im biblischen Sinne über das „gute Wachsen“ unter Gottes Segen erfahren durften.

Den Tag beschließen konnten wir jeden Abend mit unseren Andachten in großer Runde bei Kerzenschein und gemeinsamen Singen.

Mein herzlicher Dank gilt dem Team, das

mit ganz viel Engagement, Ideen und Zeiteinsatz die Freizeit mit begleitet haben: Hannah Aring, Niklas Bäunker, Joana Dammann, Judith Lopes, Svenja Kuddes, Miriam Schmidtendorf, Maren Wälker, Erik Wernich und dem Küchen-Duo Ulla Frerker und Andrea Komm.

Claudia Ulrich

Ihre
Löwen-Apotheke vor Ort

Apotheker Ralf Frerichs
Kirchplatz 16 • 49328 Melle-Buer
Tel. 0 54 27/295 • Fax 63 12
e-mail loewen-apotheke@osnanet.de
www.loewen-apotheke-buer.de

...nah, vertraut, zuverlässig und sicher!

Fotoprojekt

Fotoprojekt der Fördergemeinschaft der Ev. Jugend Buer:

Religionen verbinden!
Gottesdienstliches Leben in Buer hat viele Facetten!

Aus dieser Beobachtung entstand die Idee eines Fotoprojektes, das zum Ziel hatte, alle Orte gottesdienstlichen Lebens in Buer „einzufangen“: mit Fotos, die junge Leute der beiden Moscheen und der beiden Kirchengemeinden, die in Buer durch die Fatih-und Rahman-Moschee sowie durch die kath. St. Marienkirche und die ev.-luth. Martinigemeinde präsent sind, gemacht haben. Hinzu kommen einige Fotos der Stolpersteine und des jüdischen Friedhofs in Buer, als Zeugnisse der, durch die Diktatur der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und den Völkermord an den europäischen Juden, auch in Buer vernichteten Orte jüdischen Lebens.

Ermöglicht wurde dieses Projekt durch die Lauter-Stiftung des Landkreises Osnabrück. Sie hat einen großen Teil der finanziellen Aufwendungen übernommen.

Fotografisch möglich gemacht wurde das Projekt durch die engagierte fachkundige Begleitung der Fotografiemeisterin Frau Anja Sünderhuse. Sie macht hier in Buer schon seit langem die Konfirmationsfotos – und ist daher den Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Martinigemeinde vertraut. Auf unsere Anfrage hin war sie sofort bereit, anzuleiten, zu begleiten – und zu ermutigen, beim Aufnehmen der Fotos neue Perspektiven zu wählen und auch auf den ersten Blick Unscheinbares aufzunehmen. Außerdem durften wir ihre Unterstützung bei der Auswahl der vielen gelungenen Fotos in Anspruch nehmen.

Eigentlich hätte die Anzahl und die Qualität der entstandenen Bilder für ein ganzes Fotobuch ausgereicht …, aber… das letzte große Fotoprojekt mit dem Bildband zum Kirchspiel Buer ist ja noch recht frisch, und so war von Anfang an klar: die Fotos sollen auf zwei andere Weisen zur Geltung kommen: als eine Art Bueraner Memory und als ein Banner (2 m / 1,60 m), das im wahrsten Sinne, Einblick IN die sichtbaren Zeugnisse des Judentums, des Christentums und des Islams gibt. Denn, abgesehen vom jüd. Friedhof und den Stolpersteinen, zeigen die Bilder bewusst ausschließlich das Innere der Ge-

bäude und damit die Orte, in denen Gottesdienst und Gemeinschaft gefeiert wird. Das Banner ist fertig – und kann nun an vielen verschiedenen Orten und zu unterschiedlichen Anlässen –in Buer gezeigt werden!

Der zweite Baustein des Projektes, das Memospiel, ist –fast– fertig. Die meisten Fotos sind ausgewählt, das Layout in Arbeit … und dann erfolgt der zeitlich aufwändige Druck. 33 Paare gibt es. Sie zeigen aber jeweils nicht dasselbe Bild, sondern das gleiche Motiv aus unterschiedlichen Perspektiven. Ein bisschen schwerer wird die „Paarsuche“ dadurch vielleicht, aber auch interessanter, denken wir.

Für das Layout von Banner und Memospiel danken wir herzlich Frau Claudia Preuß – für ihre kreativen Gestaltungsideen, ihre Kompetenz –und ihre Geduld! Zudem gilt ein Dank den Firmen, die dafür sorgen, dass alle Ideen zur praktischen Umsetzung kommen!

Und..DANKESCHÖN natürlich all denjenigen, die die Fotos aufgenommen haben- und ohne die das Projekt nur eine Idee geblieben wäre:

Ismail Azattemür, Sena Azattemür, Zuhal Azattemür, Carolin Bahr, Maren Brockmann, Tahsin Eron, Marina Göring, Juliane Knepper, Jakob Leimbrock, Viktoria Oltmann, Maren Wälker sowie Ilayda-Ceren Alp .

Bei Fragen/Interesse an der Ausleihe des Banners: Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro der ev.-luth. Kirchengemeinde (05427/383) oder die Mitglieder des Kuratoriums der Fördergemeinschaft der Ev. Jugend Buer (Tel. u.a. 05427 / 922772)!

Friedhofsgärtnerei und
Moderne Floristik
Rullkötter´s
BLUMENHAUS
Ihr Blumenfachgeschäft für jeden Anlass
DAUER
GRAB
PFLEGE
Leben braucht Erinnerung
...mit der Dauergrabpflege bieten wir
Ihnen ein umfassendes Servicepaket für
langfristige Grabpflege-Lösungen.
Rodenbrockstraße 35 ▪ 49328 Melle-Buer ▪ Tel.: 0 54 27 / 572

Unsere Friedhöfe

– Gestaltung von Gräbern auf unseren Friedhöfen –

In letzter Zeit ist auf unseren Friedhöfen zunehmend zu beobachten, dass auf Grabstätten eine umfassende Gestaltung mit Kies oder anderen Steinmaterialien vorgenommen wird.
Dieses hat einige Male zu Unstimmigkeiten zwischen den Nutzungsberechtigten und der Friedhofsverwaltung geführt.
Weil die Steine für einige Menschen hübsch aussehen, und die Grabstätten mit dieser Bedeckung leicht zu pflegen sind, werden Steine gerne zur Gestaltung verwendet.
Wir weisen darauf hin, dass eine ganzheitliche Versiegelung mit Kies und anderen Steinmaterialien von Grabstätten nicht erlaubt ist.
Immer wieder vorkommende Absackungen auf den Grabstätten sind bei Stein- und Kiesabdeckungen nur unzureichend auszugleichen und der Boden ist ökologisch tot, was grundsätzlich bei Grabanlagen ausgeschlossen ist. Zudem führen Stein- oder Kiesgrundlagen zu erheblichen Schwierigkeiten bei der Rückgabe von Grabstätten, da die Nutzungsberechtigten die Stätten später erdbodengleich zurückgeben müssen.
Auch die Ablage von Grabschmuck auf Urnenstätten, die von der Friedhofsverwaltung gepflegt und unterhalten werden, sollte sehr zurückhaltend und auf besondere Anlässe beschränkt werden und ausdrücklich nur auf den dafür vorgesehenen Flächen abgelegt werden. Wir bitten um

Urnen unter Blüten

Verständnis, dass aufgrund der verfügbaren kleineren Fläche der Friedhofswart nach einer gewissen Zeit die Entfernung von Blumengebinden o.ä. vornimmt.
Schon zum Sommerbeginn wurde eine mit 25 Niederlegungsplätzen ausgestattete Fläche „Urnen unter Blüten“ als neues, für Angehörige pflegefreies Feld, angeboten. Eine Bepflanzung aus Stauden, Gräsern, Zwergsträuchern und Blumenzwiebeln soll durch das gesamte Jahr ein ansprechendes Gesamtbild ergeben und ohne große Veränderungen eine prägnan-

te Fläche innerhalb unserer Friedhofsanlage ergeben. Hier sind 5 Plätze bereits belegt bzw. reserviert.
Die Entwicklung der Grünabfallmenge auf den Friedhöfen hat hier zu einer erhöhten Sensibilität geführt. Es wird in Zukunft von unserem Friedhofswart eine vermehrte Trennung nach Abfallarten vorgenommen. Dieses auf der einen Seite unter Kostenaspekten, aber auch um eine umweltgerechtere Weiterverwendung des Abfallmaterials zu erreichen. Es ist hilfreich, wenn die Nutzer der Grabstätten diese Handhabung durch Beachtung der verschiedenen Ablageflächen unterstützen.

Insekten auf dem Rückzug

Versiegelung von Grabstätten, exotische Bepflanzung und viel artenarmer Rasen fördern die Artenarmut auf Friedhöfen. Auch hier will die Kirchengemeinde als Grundstücksbesitzer ohne großen Aufwand einen Beitrag zum Erhalt der Insektenvielfalt leisten. Es kommt darauf an, wie wir unsere Flächen gestalten: Blumenwiese statt Kieselsteine, heimische Bäume statt Koniferen, mehrjährige Stauden statt Wechselbepflanzung, Hekken statt Zäune usw. Erste Maßnahmen durch die Anlage von einigen Freiflächen mit bunten Blumenwiesen und Pflanzen sind gemacht – da kann es vorkommen, dass sich der Samenflug auch auf die Nachbargrabstätten ausbreitet – für eine gewisse Nachsicht wären wir hier dankbar.
Im Wege- und Randbereich muss in Zukunft auf diverse Spritzmittel verzichtet werden.

Das auf dem Friedhof genutzte Wasser ist Trinkwasser. Der Friedhofsausschuss bittet um einen sparsamen Gebrauch.

Zweite Baumurnenanlage

Der veränderten Bestattungskultur angepasst, die auch bei uns zu einer größeren Zahl von Urnenbestattungen führt, wird neben der bereits vorhandenen Baumurnenanlage im Nordbereich des Neuen Friedhofs eine weitere Anlage mit 30 Plätzen um eine Rotbuche herum gestaltet. Fast alle Niederlegungsplätze unseres ersten Baumurnenangebotes um den zentralen Baum im Mittelpunkt der Gesamtanlage , sind in den drei Jahren seit dieser Neuanlage belegt bzw. für Ehepartner reserviert worden.

Baumurnenanlage

Kleidersammlung für Bethel

durch die
Ev.-luth. St. Martini-Gemeinde
Melle-Buer

vom 14. Oktober bis 16. Oktober 2019

Abgabestelle:

Ev.-luth. St. Martinigemeinde Melle-Buer
Heckengang 10
49328 Melle-Buer

- **Was kann in die Kleidersammlung?**
  Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).
- **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**
  Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144 - 3779

Bethel